

vitamin C

Spendenzeitung der Cevi Region Winterthur-Schaffhausen

JAHRESBERICHT 2011 DER REGION WINTERTHUR-SCHAFFHAUSEN

DAS JAHR 2011

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Für die Cevi Region Winterthur-Schaffhausen war 2011 vor allem das Jahr des ersten regionalen Sommerlagers „Weltstadt“. Gerne denken wir an die erlebnisreiche Zeit zurück, wo wir mit tatkräftiger Unterstützung von gut 700 Cevianerinnen und Cevianern dem liebenswürdigen Samir Hotschi halfen, Bürgermeister der „Weltstadt“ zu werden und Donna Luzia und ihre Mafia zum Umdenken bewegten.

Erwähnenswert sind auch die Wechsel in der Regionalleitung. Franziska Lörtscher v/o Ninnolo übernahm von Sandra Müller v/o Bounty das Ressort Personal, und Karin Graf v/o Tschaika amtet neu als Co-Präsidentin, als Nachfolgerin von Barbara Harder v/o Baba. Thomas Büchi v/o Coupé (Ressort Ausbildung) legte sein Amt als Regionalleiter ebenfalls nieder. Vielen Dank an Bounty, Baba und Coupé an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz!

Ausserdem haben Dominik Rachmühl v/o Leu und Jonas Schwei-

zer v/o Bunny ihre Ressorts getauscht. Leu ist neu für die Finanzen zuständig, und Bunny komplettiert das Co-Präsidium.

Als erfahrene konstante Regionalleiterin amtet Alice Farner v/o Jaspis im Ressort Ausbildung. Auch ihr gebührt grosser Dank für die kompetente Führung ihres Ressorts.

Das Jahresende 2011 stand somit ganz im Zeichen der Teambildung in der neuen Regionalleitung. Unterdessen können wir stolz sagen, dass die neue Konstellation sehr gut funktioniert und wir uns auf gutem Wege befinden.

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach einer Regionsentwicklerin oder einem Regionsentwickler und einem Jugendarbeiter.

Die beiden Vakanzen zu besetzen gestaltete sich als schwierig, weshalb neue Projekte nur durch den



Einsatz der Regionsmitglieder entstehen können. Wir hoffen aber sehr, dass uns dies bald gelingen wird.

Wir blicken mit grosser Spannung ins Jahr 2012 und freuen uns auf viele neue Cevi-Erlebnisse.

Karin Graf v/o Tschaika ☕

INHALT

Seite 2

Leistungsbericht

Seite 3-5

Zur Jahresrechnung, Bilanz,
Budget 2012

Seite 6-8

Rückblicke Betreuung,
Sekretariat, Ausbildung



LEISTUNGSBERICHT

RÜCKBLICK DES PRÄSIDIUMS

Zweck der Organisation

Die Cevi Region Winterthur-Schaffhausen engagiert sich für Kinder- und Jugendarbeit mit christlichen Werten. Dies macht sie, indem sie altersspezifische Jungschar anbietet und dabei die Mitglieder fördert, ausbildet und betreut.

Die leitenden Organe und ihre Amtszeit

Per Ende Berichtsjahr 2011 verfügte der ehrenamtliche Vorstand über sechs Mitglieder, welche durch die Mitgliederversammlung bis April 2013 in ihrem Amt bestätigt wurden: siehe **Tabelle 1**.

Sandra Müller v/o Bounty ist an der Mitgliederversammlung im Oktober 2011 und Barbara Harder v/o Baba und Thomas Büchi v/o Coupé sind an der Mitgliederversammlung im Dezember 2011 zurückgetreten. Gleichzeitig wurde Karin Graf v/o Tschaika als Co-Präsidentin und Franziska Lörtscher v/o Ninnolo als Personalverantwortliche

in den Vorstand gewählt. An der Mitgliederversammlung im Dezember 2011 wurde Dominik Rachmühl v/o Leu ins Ressort Finanzen und Jonas Schweizer v/o Bunny als Co-Präsident gewählt.

Geschäftsführung und Mitarbeitende

Für die Geschäftsführung ist der ehrenamtliche Vorstand verantwortlich. Wie im Vorjahr standen der Region grundsätzlich auch im Berichtsjahr 160 Stellenprozente zu. Zusätzlich wurde eine Administrativstelle von 40% zur Entlastung der Jugendarbeitenden geschaffen, so dass diese genügend Kapazität für ihr Seki-Projekt im regionalen Sommerlager hatten. Per Ende Berichtsjahr waren vier Mitarbeitende mit Total 180 Stellenprozenten angestellt: siehe **Tabelle 2**.

Verbindungen zu nahestehenden Organisationen

Die Cevi Region Winterthur-Schaffhausen ist Mitglied des Cevi Schweiz und anerkennt

dessen Statuten und Leitbild. Dadurch gehört die Region auch den Europa- und Weltbünden von YMCA und YWCA an. Weiter ist die Region Mitglied des Vereins mira. Die Richtlinien im Umgang mit Prävention sexueller Ausbeutung des Cevi Schweiz sind für alle Mitglieder der Cevi Region WS, sowie für alle Mitarbeitenden und Angestellten verbindlich.

Die Cevi Region Winterthur-Schaffhausen ist mit dem ZEWÖ-Gütesiegel ausgezeichnet und erfüllt somit die Standards der ZEWÖ, welche auf deren Webseite www.zewo.ch eingesehen werden können.

Gesetzte Ziele und erbrachte Leistungen

Im Berichtsjahr konnte erstmals ein regionales Sommerlager mit gut 700 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt werden.

Die Ausbildungskurse verzeichneten etwas weniger Teilnehmende als im Vorjahr. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die Sommerkurse teilweise zu Gunsten der „Weltstadt“ ausgesetzt, bzw. in diesem integriert wurden.

Im Namen des Präsidiums

Karin Graf v/o Tschaika

Jonas Schweizer v/o Bunny 

Tabelle 1

Name	Ressort	Mitglied des Vorstandes seit	Gewählt bis
1 Karin Graf v/o Tschaika	Co-Präsidentin	Oktober 2011	April 2013
2 Jonas Schweizer v/o Bunny	Co-Präsident	Juni 2009	April 2013
3 Dominik Rachmühl v/o Leu	Finanzen	Januar 2010	April 2013
4 Franziska Lörtscher v/o Ninnolo	Personal	Oktober 2011	April 2013
5 Alice Farmer v/o Jaspis	Ausbildung Frauen	Januar 2010	April 2013
6 Vakant seit Dezember 2011	Ausbildung Männer		
<i>vakant seit Januar 2009</i>	Regionsentwicklung		

Tabelle 2

Name	Pensum	Funktion	Angestellt seit	Angestellt bis
Tobias Herzog v/o Bumi	60%	Jugendarbeiter	Dezember 2007	August 2012
Corinne Mettler	30%	Admin. Mitarbeiterin	Juli 2006	laufend
Lisa Bienz v/o Ka-Bumm	50%	Jugendarbeiterin	September 2009	laufend
Jeannette Rosselli	40%	Admin. Mitarbeiterin	Februar 2011	Januar 2012



ZUR JAHRESRECHNUNG 2011

RÜCKBLICK FINANZEN

Das Vergange Jahr war auch aus finanzieller Sicht ein Erfolg. Verglichen mit unserem Budget 2011, welches ein grösseres Minus auswies, schlossen wir unsere Rechnung sehr zufriedenstellend ab. Wir rechneten gegenüber dem Vorjahr mit einem weniger einträglichen Albanifest und fürchteten die wegfallenden Einnahmen unserer Sommerkurse, welche im regionalen Sommerlager integriert wurden.

Spenden

Unsere Spendeneinnahmen von privaten Personen waren auch im Berichtsjahr rückläufig. Dies ist zum Einen auf das regionale Sommerlager zurückzuführen, welches uns bezüglich Spendeneinnahmen konkurrenzierte. Trotzdem konnten wir etwas mehr Spendeneinnahmen von juristischen Personen generieren. Ebenso hatten wir etwas weniger BSV-Beiträge erhalten, da sich unsere Ausbildungsklientel weiterhin verjüngt und somit unter 17 Jahren und damit nicht beitragsberechtigt ist. Leider konnte das überarbeitete Spenderkonzept, mangels freiwilligen Mitarbeitern, nicht im geplanten Masse umgesetzt werden.

Fondskapital

Im Berichtsjahr wurde kein zweckgebundenes Fondskapital gebildet.

Ergebnis

Trotz entgangenen Einnahmen und dank diversen Einsparungen, konnte im Berichtsjahr ein Verlust von 3'027 CHF erwirtschaftet werden.

Der Ertrag blieb wieder erwartend fast gleich hoch wie im Vorjahr. Dies ist unter anderem darauf zurück zu führen, dass das Albanifest wiederum sehr erfolgreich war und uns einen satten Gewinn schenkte.

Diesen etwas rückläufigen Gewinn, verdanken wir auch den diversen Einsparungen auf Kostenseite. So vielen die Aufwendungen für unsere Kurse vollends weg und auch unsere Projekte wurden kosteneffizienter durchgeführt. Vor allem das Projekt unserer Jungendarbeitenden zugunsten unseren Teilnehmenden im regionalen Sommerlager, wurde sehr kostengünstig durchgeführt. Auch bei den Anlässen wurden weniger Ausgaben getätigt gegenüber dem Vorjahr.

Der Personalaufwand nahm aber trotzdem zu, da wir eine 40% Stelle auf ein Jahr befristet schufen, um unseren Jungendarbeiter, unsere Jungendarbeiterin und unsere administrative Mitarbeiterin zu entlasten.

Ausblick 2012

Im Jahr 2012 findet unser Ausbildungsprogramm in gewohnter manier statt und wir gehen davon aus, dass wir in dieser sparte wieder den gewohnten Umsatz erzielen. Ebenso wird vom regionalen Sommerlager ein Teil des Gewinnes in die Cevi Region Wintherthur-Schaffhausen zurückfliessen.

Um die einbrechnenden Spendeneinnahmen abzufangen, ist die Umsetzung des bereits vor einem Jahr überarbeiteten Spenderkonzept, mit hoher priorität eingestuft. Durch proaktives suchen freiwilliger Mitarbeitenden in dem Bereich Spenedergenerierung, erhoffen wir uns weitere Einbrüche zu verhindern.

Dank diesen Umständen werden wir auch unsere anstehenden Ausgaben gut decken können und einige Investitionen tätigen. Das heisst, es wird in eine neuen Adressdatenbank und in die IT investiert.

Die vollständige und kommentierte Jahresrechnung, das Budget sowie der Revisionsbericht können auf dem Sekretariat bestellt werden.

Für die Finanzen

Dominik Rachmühl v/o Leu 



Bilanz per 31. Dezember 2011

Aktiven	Erläuterungen im Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
A Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	149'907	169'714
Festgeld		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	11'242	869
Forderungen ggn. Kursen, Lagern, Seminaren		974	100
Kurzfristige Vorschüsse ggn. Kursen, Lagern, Seminaren		9'858	6'294
Materialvorräte	3	1'000	1'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	21'237	20'266
		194'219	198'243
B Anlagevermögen			
Sachanlagen	5	919	3'171
Beteiligungen		1	1
		920	3'172
Total Aktiven		195'139	201'415
Passiven			
C Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten ggn. Dritten		5'013	3'684
Verbindlichkeiten ggn. Kursen, Lagern, Seminaren		0	385
Passive Rechnungsabgrenzung	6	11'975	16'169
		16'988	20'238
D Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Rückstellungen	7	0	0
		0	0
E Zweckgebundenes Fondskapital			
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	7	0	0
		0	0
Freie Fonds		0	0
Freies Kapital		181'178	168'177
Jahresergebnis	7	-3'027	13'001
		178'151	181'178
Total Passiven		195'139	201'416



Betriebsrechnung 2011

	Budget 2012	Berichtsjahr 2011	Vorjahr 2010
A Ertrag			
Spenden	90000	88'377	90'697
Beiträge aus Geldern der öffentlichen Hand	30000	27'061	24'388
Beiträge Ortsgruppen	67040	72'437	71'547
Beiträge 2h Lauf	0	0	0
Ertrag aus Beiträgen und Spenden	187040	187'875	186'632
Ertrag aus Materialverkauf	9500	9'476	7'628
Ertrag aus Vermietungen	0	0	0
Ertrag aus erbrachten Leistungen	113328	84'251	102'178
Total Erträge	309'868	281'602	296'438
B Betriebsaufwand			
geleistete Beiträge an Cevi Schweiz u.a. Institutionen	-20612	-22'346	-21'484
Personalaufwand	-118392	-129'138	-94'133
Raumaufwand	-13000	-4'551	-4'526
Materialaufwand	-8000	-7'500	-7'103
Büromaschinen	-6500	-5'635	-6'146
Übriger Aufwand Sekretariatsbetrieb	-8000	-3'951	-4'286
Versicherungen	-10400	-10'458	-10'044
Aufwand Fahrzeuge	0	0	0
Aufwand Sekretariatsbetrieb	-164'292	-161'233	-126'238
Aufwand Publikationen	-6700	-8'993	-8'190
Aufwand Kurse, Lager, Seminare	-79000	-57'308	-79'188
Aufwand diverser Regionstätigkeiten	-36000	-30'917	-46'927
Abschreibungen	-4000	-3'752	-4'004
Aufwand regionale Tätigkeit	-125'700	-100'970	-138'309
Total Betriebsaufwand	-310'604	-284'549	-286'031
C Betriebsergebnis	-736	-2'946	10'407
Finanzertrag	200	238	215
Finanzaufwand	-400	-348	-342
D1 Finanzergebnis	-200	-110	-127
Ausserordentlicher Ertrag	0	629	3'506
Ausserordentlicher Aufwand	-500	-600	-788
D2 Übriges Ergebnis	-500	29	2'718
E Jahresergebnis	-1'436	-3'028	12'998



VERNETZT

RÜCKBLICK IM RESSORT BETREUUNG

Der Kontakt zu den Abteilungen ist wichtig. Immens wichtig! Das NUKK (Team für Netzwerk, Kommunikation und Kontaktpflege) hat diese Verbindung zu den Abteilungen mit vollem Einsatz gepflegt. Neben den Jahresgesprächen und dem AL-Semi wurde für die Männer ein Plauschtag, das sogenannte NUKK-Reisli, durchgeführt.

Die Jahresgespräche

Die Grundlage für die Arbeit im Ressort Betreuung sind die stabilen Beziehungen zu den Abteilungsleitungen. Im Jahresgespräch, das die zuständige Person aus dem NUKK mit den ALs durchführt, kann Schönes und Böses angesprochen werden, damit die Abteilung auf Kurs bleibt und die Region übers Abteilungsgeschehen informiert ist. Wertvoll sind auch die Rückmeldungen, die wir von den ALs zu unserer Arbeit und der Regionsarbeit im Allgemeinen bekommen.

Das AL-Semi

Dieser Austausch mit den ALs, sowie auch unter den ALs selbstnimmt auch im AL-Semi Platz ein. Daneben steht auch die Weiterbildung im Fokus. Neben Lektionen zum AL-Leben gibt es optional auch Angebote, welche die ALs persönlich weiterbringen. Ein grosser Dauerbrenner

ist das Thema Motivation. Wie kann ich mich motiviert halten? Wie motiviere ich die Leiterinnen und Leiter in der Abteilung? Auf diese Fragen gibts zwar keine abschliessende Antworten, aber doch viele Ideen, die im Gepäck der ALs in die Region verteilt wurden.



Das NUKK-Reisli

Doch neben dem AL-Semi im Frühling besteht für die ALs auch im restlichen Jahr ein Bedürfnis nach ungezwungenem Austausch. Diese Idee haben wir aufgenommen und für alle Abteilungsleiter einen Ausflug organisiert. Nach dem reichhaltigen Brunch vergnügten wir uns im Seilpark. Natürlich war auch hier das verbindende Gesprächsthema der AL-Job, aber es wurde auch über Gott und die Welt diskutiert.

Wieso Fische nicht stinken...

In diesem strengen Jahr, jaja das WS-SoLa, konnten nicht ganz alle Vorsätze umgesetzt werden. Eine Idee war ein Dossier mit Empfehlungen, was bei welchen Beweis (Foulard-Prüfung) geprüft werden soll, damit alle Kinder mit dem Abteilungs foulard ein ähnliches Cevi-Wissen intus haben. Auch eine Sammlung mit Ideen für Höckensteiniege kam nicht in die Ausarbeitung. Da diese beiden Projekte in der Kategorie „auf Eis“ parkiert sind, können sie auch nicht stinken.

... und was trotzdem schade ist

Mit dem Rücktritt als RL hat Baba auch entschieden, die Leitung des NUKK abzugeben. Sharp, der schon viele Jahre mit im Betreuungsboot sass, und Jaff, die ein Jahr fleissig dabei war, entschlossen sich ebenfalls per Frühling 2012 aus dem NUKK auszutreten.

Wir bedanken uns ganz herzlich für den enormen Einsatz, den die drei für den Cevi WS geleistet haben.

Tobias Herzog v/o Bumi 🐼

NUKK 2011

Baba VEL	Leitung/RL
Jaffa SEN	Frauen
Sharp WIE	Männer



DAS SEKI-TEAM VOLL IM SCHWUNG

RÜCKBLICK DES SEKIS

Das Jahr 2011 war ein stürmisches Jahr für das Seki-Team an der Stadthaustrasse 103 in Winterthur.

Helfende Hände für das Jahr 2011

Vom Februar 2011 bis Ende Januar 2012 wurde das Seki-Team von der administrativen Mitarbeiterin Jeannette Rosselli unterstützt. David Vogel v/o Quick hatte in der strengen Vorbereitungsphase für das regionale Sommerlager seine Basisstation als Zivildienstleistender im Seki. Die beiden waren eine grosse Hilfe in diesem strengen Jahr, ungern haben wir sie ziehen lassen.

Ausbildung bei der Cevi Region Winterthur-Schaffhausen

Lisa Bienz v/o Ka-Bumm hat im September 2011 mit dem Studium Soziale Arbeit an der ZHAW angefangen. Ihre Arbeit als Jugendarbeiterin bei der Cevi Region WS ermöglicht Ka-Bumm, dieses als Mitarbeiterin in Ausbildung parallel zur Arbeit zu absolvieren. Als Praxisausbilder konnte wieder Michael Bänninger gewonnen werden. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein so kleiner Betrieb Ausbildungsplätze anbietet. Das ist eine grosse Chance.

Highlights der Jugendarbeit 2011

Für das regionale Sommerlager

haben die beiden Jugendarbeitenden (JAs) erfolgreich ein Projekt umsetzen können.



Das Ziel des Projektes war, die JAs, das Seki und dessen Infrastruktur tiefer und

bei einer neuen Generation von Cevileiterinnen und Cevileiter zu verankern. Darum sind sie mit Sack und Pack in die „Weltstadt“ gezogen und haben aus einem luftigen Zelt-Sekretariat die grossen und kleinen Herausforderungen eines ganz normal aussergewöhnlichen Cevi-Alltags bewältigt.

Ka-Bumm und Bumi haben sich im Bereich Jugend + Sport weitergebildet und in Ausbildungsangeboten der Cevi Region WS mitgearbeitet. Auch im 2011 haben die Jugendarbeitenden neben vielem anderen im Ausbildungsteam und im NUKK (Betreuung) mitgedacht und mitgearbeitet und die ehrenamtlichen Cevianerinnen und Cevianer ihrer Region in verschiedensten Bereichen des Cevis und des Lebens unterstützt.

Auf dem Seki in Winterthur sind



Cevianerinnen und Cevianer, deren Eltern, Spenderinnen und Spender und Cevi-Interessierte jeder Zeit willkommen für Fragen, Gespräche, fachliche Unterstützung, Beratung für Programmpläne oder einen Kaffee.

Ausblick aufs 2012

Corinne Mettler ist im Februar 2012 zum zweiten Mal Mutter geworden. Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr und ihrer Familie weiterhin alles Gute. Sie wird nach dem Mutterschaftsurlaub wieder in der Administration als langjährige, sehr geschätzte Mitarbeiterin einsteigen.

Tobias Herzog v/o Bumi hat im Frühling 2012 seine Praxisausbildung im Studium Soziale Arbeit abgeschlossen. Dies eröffnet ihm die Möglichkeit, mehr Zeit in Projekte zu investieren. Im Sommer 2012 wird Bumi sich nach vier ein halb Jahren auf dem Sekretariat neuen Herausforderungen widmen.

Die Cevi Region WS ist immer noch dringend auf der Suche nach einem neuen Jugendarbeiter. Das Stelleninserat ist zu finden auf der regionalen Homepage www.cevi.ws unter News.

Lisa Bienz v/o Ka-Bumm ☕

SEKI ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Mittwoch, Freitag:
14:00 bis 18:00



AUSBILDUNG IN DER WELTSTADT

RÜCKBLICK AUSBILDUNG

Das Jahr 2011 stand, wie im Editorial bereits erwähnt, ganz im Zeichen des ersten regionalen Sommerlagers. Da ist es nicht weiter erstaunlich, dass auch die Ausbildungskurse der Region – allen voran natürlich die Sommerkurse - von diesem Grossanlass beeinflusst wurden.

Die Situation

Als klar wurde, dass im Sommer 2011 ein fast zweiwöchiges, regionales Lager durchgeführt wird, begannen die Überlegungen, in welcher Art und Weise sich die vier Sommerkurse mit dem Lager in Einklang bringen lassen. Es war von Anfang an klar, dass wohl niemand in der ersten Ferienwoche die regionalen Kurse durchführt oder teilnimmt und anschliessen zwei Wochen in der „Weltstadt“ verbringt. Drei Wochen Lagerleben würden sich nur die ganz eingefleischten Cevianerinnen und Cevianer zumuten wollen.

Die Idee

Die Frage war also, wie wir die Sommerkurse und das Sommerlager am besten unter einen Hut bringen. Bald war klar: Die Sommerkurse müssen in das regionale Sommerlager integriert werden. Somit ermöglichten wir den Kursteilnehmer/-innen und den Leitungsteams trotz den normalen Ausbildungsblöcken,

an diesem Grossanlass teilzuhaben.

Die Umsetzung

Nun galt es entsprechende Kursleiterinnen und Kursleiter zu finden, die sich auf ein solches Wagnis einlassen. Es wurde zwischen Lager-OK, Ausbildungsteam und Kursleitenden besprochen, wie diese Idee umzusetzen ist.

Im Rahmen dieser Gremien wurde entschieden, dass aufgrund der besonderen Umstände während des Lagers darauf verzichtet wird, den Elementekurs der Männern und den Gruppenleiterinnenkurs II der Frauen durchzuführen.

Umso grösser waren die Anstrengungen, die verbleibenden beiden Kurse, den Gruppenleiterkurs I und den Helferinnenkurs so ins Lagerprogramm einzubetten, dass die Kursziele erreicht werden konnten und zeitgleich eine Integration ins Lagerleben stattfand.

Dank dem unermüdlichen Einsatz der Kursteams, diese Anpassungen vorzunehmen, ist uns dies erfolgreich gelungen. 35 HeKu-Teilnehmerinnen und

18 GLK I-Teilnehmer sowie 15 Leiterinnen und Leiter meisterten den Spagat zwischen dem „normalen Kursalltag“ und dem Weltstadt-Erlebnis.



Auch in allen anderen regionalen Ausbildungsanlässe konnte im Kursjahr 2011 dank unzähliger Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit der Kursteams 327 jungen Cevianer und Cevianerinnen neues Wissen für ihre Leitungstätigkeit vermittelt werden, neue Motivation geschöpft werden und neue Ferundschaften durch die ganze Region genüpft werden.

Alice Farner v/o Jaspis ☕

AUSBILDUNG 2011

Jaspis STA	Leitung/RL
Coupé AND	Leitung/RL
Kiwi TOE	Kursreihe F
Dalton HET	Kursreihe M
Rascal VEL	Semis
Radiara STA	J+S

